Geschäftsbericht für das Jahr 2021 der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH

Marktgebiet und Produktpalette

Aufgabe der Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH (ewk) ist die Versorgung von Endverbrauchern mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen energienaher Dienstleistungen.

Das Netzgebiet der ewk deckt sich bei Strom, Erdgas und Wasser nahezu mit dem Gebiet der Gemeinde Kirchzarten. Im Bereich Wasser werden technische Dienstleistungen für die Gemeinden Oberried, Stegen, Buchenbach, Breitnau, Hinterzarten und St. Peter erbracht. Für den Wasserversorgungsverband Himmelreich erbringen wir die kaufmännische Geschäftsbesorgung. An den Wärmeverbund sind das Neubaugebiet am Kurhaus, das Kurhaus, das Schwimmbad und der Campingplatz angeschlossen. Eine Ausweitung der Fernwärmeversorgung ist Gegenstand der kommunalen Planung.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Geschäftsverlauf der ewk hängt maßgeblich von Wettbewerbs- und Witterungseinflüssen, dem Verbraucherverhalten und der allgemeinen konjunkturellen Lage ab.

Der Wettbewerb im Endkundenmarkt ist aufgrund der deutlichen Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt zum Jahreswechsel zurückgegangen. Durch Insolvenzen einzelner Energieversorger oder durch die Einstellung der Lieferungen übernehmen die örtlichen Grundversorger die Lieferung von Strom und Gas für die betroffenen Kunden.

Die zunehmende Preisvolatilität in der Beschaffung, die Anreizregulierung, der hohe Investitionsbedarf zur Umsetzung der Energiewende und die Digitalisierung in der Energiewirtschaft sind beherrschende Themen für die ewk. Zudem war der Jahresverlauf geprägt von der Corona-Pandemie.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Absatz- und Umsatzentwicklung

Der mengenmäßige Stromabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 %. Im Vergleich zu 2020 ist der Gasabsatz in 2021 witterungsbedingt um 19,2 % gestiegen. Der Wasserabsatz liegt mit rund 534 Tsd. m³ um ca. 2,9 % unter dem Niveau des Vorjahrs. Der Wärmeabsatz durch den Betrieb des Wärmeverbunds Kirchzarten beträgt mit 1.361 MWh knapp das Dreifache des Vorjahres. Nach der pandemiebedingten Schließung des Schwimmbades in 2020 und des eingeschränkten Campingplatzbetriebs wurde in 2021 wieder deutlich mehr Wärme benötigt. Zudem ist der Ausbau der BHKW-Anlage in 2021 planmäßig erfolgt.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens ist um 5,3% gestiegen, von 10.503 T€ in 2020 auf 11.084 T€ in 2021. Dazu haben maßgeblich die Strom-, Gas- und Wärmesparte beigetragen.

Geschäftsergebnis

Nach Abzug aller Steuern konnte im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 626 T€ erzielt werden (Vorjahr: 633 T€). Die höchstmögliche Konzessionsabgabe wurde voll erwirtschaftet.

Investitionen und Unterhalt

Den Gesamtinvestitionen in Höhe von rund 1.842 T€ stehen Abschreibungen von 636 T€ gegenüber.

Die Investitions- und Unterhaltsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 lagen in der Verstärkung des Stromnetzes und der Sanierung der Wasser- und Gasnetze. Im Wärmebereich wurde der Ausbau des Fernwärmenetzes für das Neubaugebiet am Kurhaus abgeschlossen. Für den Bau eines Betriebshofs wurde ein Grundstück erworben. Die Unterhaltsmaßnahmen konnten wie geplant durchgeführt werden.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresmittel ist der Personalstand gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Der Personalaufwand belief sich auf rund 1.558 T€ in 2021 (Vorjahr: 1.441T€).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote (Eigenkapital mit Jahresergebnis) 36,2 % gegenüber 34,7 % im Vorjahr. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Thesaurierung des Jahresergebnisses. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Risikomanagement

Die aus der Risikoanalyse gewonnenen Erkenntnisse wurden bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Für das Jahr 2021 und auch zukünftig wurden nach derzeitigem Kenntnisstand keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im operativen Bereich stellen insbesondere die hohe Volatilität der Strom- und Erdgasbezugpreise, der steigende Wettbewerbsdruck sowie die zunehmende Wechselbereitschaft von Kunden größere Risiken dar.

Aufgrund der regionalen Attraktivität des Kernversorgungsgebiets werden auch künftig Wachstumschancen für die ewk gesehen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und die damit verbundenen weltweiten Sanktionen gegen Russland haben schwerwiegende Auswirkungen auf die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in ganz Deutschland.

Wegen der angespannten Lage auf den Gasmärkten hat die Bundesregierung die zweite von drei Eskalationsstufen im Notfallplan Gas ausgerufen. Laut dem Plan liegt bei dieser sogenannten Alarmstufe eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vor, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt. Der Markt ist aber noch in der Lage, diese Störung oder Nachfrage zu bewältigen. Es besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Auswirkungen der Marktentwicklung sowie der gesetzgeberischen Reaktionen nicht gesichert quantifiziert werden.

Unter Vorbehalt dieser Prognoseschwierigkeiten wird für 2022 weiterhin von einem Ergebnisrückgang in der Größenordnung von ca. 10 % ausgegangen, der bereits in 2021 planerisch antizipiert wurde.